



Bericht der Schulinspektion – Max Brauer Schule – 3. Zyklus

Januar 2022

Darstellung der Kernaussagen – übergreifend und zu den vier Inspektionsbereichen:

- Steuerungshandeln • Unterrichtsentwicklung
- Pädagogische Qualität • Zufriedenheit der Schulbeteiligten
- Qualitätsprofil im Überblick

Kernaussage

Die umgesetzte pädagogische Qualität an der Max-Brauer-Schule ist herausragend. Als wichtige Säule belebt das wertschätzende und auf die Gemeinschaft hin ausgerichtete Führungshandeln die durchgängig partizipativ angelegten Kooperations- und Kommunikationsstrukturen. Das dadurch entstehende hohe Maß an gelebter Eigenverantwortung aller Schulbeteiligten steht exemplarisch für die Leitidee der Max-Brauer-Schule. Die treibende Kraft für alle schulischen Entwicklungsprozesse ist dabei der im Schulkonzept verankerte Anspruch, die Potentiale und die Selbstorganisation der Schüler*innen durch vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote zu fördern. Diese bilden eine stimmige Einheit.

Vielfalt prägt die Kultur der Max-Brauer-Schule. Die außerordentliche Komplexität des ganztägigen Schullebens empfinden alle Schulbeteiligten grundsätzlich als Bereicherung, wengleich die Orientierung für neue Pädagog*innen, Schüler*innen und Eltern eines besonderen Augenmerks bedarf. Die klare Rhythmisierung des Schulalltags stellt einen hilfreichen Rahmen dar, innerhalb dessen die Schüler*innen systematisch dabei unterstützt werden, ihr Lernen und ihre Freizeit eigenverantwortlich zu strukturieren und individuelle Lernerfolge zu erzielen. Teamorientierung auf den verschiedenen Ebenen der multiprofessionellen Zusammenarbeit sowie bei der Gestaltung der Lehr- Lernsituationen wird durchgängig als leitendes Prinzip erkennbar.

Nachhaltig wirksame Beziehungen bilden den Kern der erfolgreichen pädagogischen Arbeit. Eine ausgeprägte Schüler- und Stärkenorientierung und ein hohes Maß an Sensibilität und Flexibilität kennzeichnen das Handeln der Pädagog*innen. Im Ergebnis entsteht Verlässlichkeit und eine Grundhaltung in das Gelingen zu vertrauen. Somit bietet die Max-Brauer-Schule in vorbildlicher Weise einen Lebensraum für individuelle Lernfortschritte, zunehmende Verantwortungsübernahme und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen. Sichtbar wird dies beispielsweise bei der regelhaften Planung und konzeptionell angelegten Reflexion des eigenen Lernprozesses oder der Lernergebnisse. Klassische, vielfach kognitiv aktivierende Lernangebote durch die Pädagog*innen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu selbstorganisierten Arbeitsphasen.

Die Schüler*innen, die Pädagog*innen und auch die Erziehungsberechtigten fühlen sich mit ihrer Schule sehr verbunden. Das schulische Leitbild „Vielfalt ist Reichtum“ wird aus Sicht aller Beteiligten in hohem Maß mit Leben erfüllt. Aktuell steht die in den letzten Jahren und zukünftig weiterhin stark wachsende Schule jedoch vor der Herausforderung, die Weiterentwicklung ihrer Bildungsangebote auf der Grundlage des bewährten Schulkonzeptes zu bündeln und im Hinblick auf eine übergeordnete Perspektive zu fokussieren.

STEUERUNGSHANDELN

FÜHRUNG WAHRNEHMEN

DIE ENTWICKLUNG DER
SCHULE UND DES
LERNENS STEUERN

PERSONALENTWICKLUNG

KOOPERATION IM
GANZTAG GESTALTEN

DIE SCHULGEMEINSCHAFT
BETEILIGEN

- Das vorbildliche Leitungshandeln ist sehr deutlich auf die Gemeinschaft ausgerichtet. Es zeichnet sich durch ein hohes Engagement, durch Glaubwürdigkeit und durch einen wertschätzenden Führungsstil aus.
- Komplexe Organisations- und Kommunikationsstrukturen bilden das Fundament der hohen schulischen Qualität.
- Vertrauen in die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Stärkung der Potentiale prägen den Bereich der Personalentwicklung.
- Die multiprofessionelle Kooperation bildet die Grundlage für die sehr erfolgreiche ganztägige Bildung.
- Eine intensive Vernetzung im Stadtteil und zielführende Beteiligungsprozesse prägen die Schulkultur.

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

SYSTEMATISCHE UND
VERBINDLICHE
ZUSAMMENARBEIT

DEN UNTERRICHT
KONTINUIERLICH MITHILFE
VON FEEDBACK UND
DATEN WEITER-
ENTWICKELN

- Die herausragende Qualität des Unterrichts basiert auf klaren konzeptionellen Grundlagen, einem überaus hohen Engagement der Pädagog*innen und auf einer durchgängigen Teamorientierung in der multiprofessionellen Zusammenarbeit.
- Extern und intern erhobene Daten dienen als Ausgangspunkt für stetige Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.
- Der Bündelung unterschiedlicher Arbeitsschwerpunkte kommt mit Blick auf die ausgeprägte Komplexität der Schul- und Unterrichtskultur eine besondere Bedeutung zu

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

ERZIEHUNGS- UND
SOZIALISATIONSPROZESSE

LERNENTWICKLUNG
BEGLEITEN, FÖRDERUNG
GEWÄHRLEISTEN,
LEISTUNGEN BEURTEILEN

GANZTAG

LEHR- UND
LERNPROZESSE

- Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht erkennbar der im Schulkonzept verankerte Anspruch, die individuellen Potentiale und die Selbstorganisation der Schüler*innen zu fördern.
- Das Handeln der Pädagog*innen zeichnet sich mehrheitlich durch Stärkenorientierung, Zutrauen und Sensibilität für individuelle Lernmöglichkeiten aus.
- Verbindliche Regeln und Rituale sowie eine klare Rhythmisierung geben Halt und Orientierung im komplexen ganztägigen Bildungsangebot. Innerhalb dieses hilfreichen Rahmens werden die Schüler*innen systematisch darin unterstützt, ihr Lernen und ihre Freizeit eigenverantwortlich zu strukturieren und individuelle Lernerfolge zu erzielen.

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN

EINVERSTÄNDNIS UND
AKZEPTANZ

ARBEITZUFRIEDENHEIT
DER PÄDAGOGINNEN UND
PÄDAGOGEN

- Mehrheitlich schätzen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Erziehungsberechtigten die konstruktive Schumatmosphäre.
- Die Pädagoginnen und Pädagogen identifizieren sich sehr deutlich mit den Werten der Schule.

1 QUALITÄTSPROFIL IM ÜBERBLICK

Steuerungshandeln

1.1	Führung wahrnehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
1.2	Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
1.3	Personalentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	3
1.6	Kooperation im Ganzttag gestalten (Pilot)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
2.8	Die Schulgemeinschaft beteiligen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4

Unterrichtsentwicklung

2.5	Systematische und verbindliche Zusammenarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
2.6	Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	3

Pädagogische Qualität

2.1	Die Lehr- und Lernprozesse gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
2.3	Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
2.4	Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
2.2	Ganzttag gestalten (Pilot)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	3

Zufriedenheit der Schulbeteiligten

3.4	Einverständnis und Akzeptanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4
3.5	Arbeitszufriedenheit der Pädagoginnen und Pädagogen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	4

ERLÄUTERUNGEN

Das Qualitätsprofil stellt die Bewertung der Schule im Überblick dar. Es bezieht sich auf die im Orientierungsrahmen Schulqualität beschriebenen 22 Qualitätsbereichen, von denen die Schulinspektion 13 bewertet.

Die Bewertung erfolgt nach vier Beurteilungskategorien:

	stark erfüllt	Die Schule erfüllt alle oder nahezu alle Merkmale dieses Qualitätsbereichs optimal.
	gut erfüllt	Die Schule weist in diesem Qualitätsbereich einen guten Stand auf.
	ansatzweise erfüllt	Die Schule hat in diesem Qualitätsbereich neben vorhandenen Qualitäten noch deutliche Entwicklungsbedarfe.
	nicht erfüllt	Die Schule erfüllt keines oder nahezu keines der Merkmale des Qualitätsbereichs.

Die Gewichtung der einzelnen Merkmale im Bericht, die zur Bewertung der Qualitätsbereiche führen, kann unterschiedlich sein: Die Merkmale werden nicht additiv gerechnet; sie haben nicht notwendig jeweils dasselbe Gewicht. Ein Merkmal kann für die Bewertung von größerer Bedeutung sein als ein anderes. Die Gewichtung einzelner Merkmale im Kontext der Gesamtbewertung kann dabei auch schul- und situationsspezifische Gründe haben und ist auf die Kontextsensibilität des Inspektionsteams zurückzuführen.

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)

4

Die Schulleitung hat eine überzeugende pädagogische Vision.



Die Schulleitung übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule.



Die Schulleitung zeigt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit verantwortlich für die ganztägige Bildung. (Pilot)



Die Schulleitung sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.



Die Schulleitung sorgt für ein positives Schulklima.



Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern (QB 1.2)

4

Die Schulentwicklung ist nachhaltig im Alltagshandeln der Schule präsent.



Die systematische Entwicklung der Schule beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, ihrer Umsetzung und deren Ergebnissen.



Personalentwicklung (QB 1.3)

3

Die Schulleitung zeigt der einzelnen Pädagogin bzw. dem einzelnen Pädagogen gegenüber Fürsorge.



Die Schulleitung schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen.



Die Schulleitung sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.



Kooperation im Ganzttag gestalten (QB 1.6) (Pilot)

4

Zielführende Kommunikationsstrukturen zwischen den schulischen und den außerschulischen Kooperationspartnern sind etabliert. (Pilot)



Die Kooperationen im Rahmen der ganztägigen Bildung erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. (Pilot).



Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

4

Die Schule beteiligt die Schülerinnen und Schüler weitreichend am Schulgeschehen.



Die Schule beteiligt die Erziehungsberechtigten angemessen am Schulgeschehen.



Die Schule beteiligt die Ausbildungsbetriebe angemessen am Schulgeschehen. (Berufsbildende Schulen)



Unterrichtsentwicklung

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

4

Das Kollegium gestaltet die Entwicklung der Lehr- und Lernprozesse gemeinsam. 

Die Schule hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten. 

Verbindliche unterrichtsbezogene konzeptionelle Absprachen werden getroffen und umgesetzt. 

Die unterrichtsbezogenen Absprachen und Erfahrungen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung gestellt. 

Den Unterricht kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

3

Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert. 

Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler werden als Grundlage der Unterrichtsentwicklung ausgewertet. 

An der Schule ist eine Kultur der systematischen Reflexion von Informationen zur Unterrichtsqualität verankert. 

Pädagogische Qualität

Die Lehr- und Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

4

Die Klassenführung ist effizient. 

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem Lernen konstruktiv unterstützt. 

Der Unterricht ermöglicht kognitive Aktivierung. 

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

4

Die individuellen Lernausgangslagen aller Schülerinnen und Schüler werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst.



Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent.



Die Förderung aller Schülerinnen und Schüler wird systematisch umgesetzt.



Alle Schülerinnen und Schüler werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt.



Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Beruflichen Orientierung zielführend unterstützt.



Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

4

Die Schule stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Schulalltag.



Die Schule fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag.



Ganztag gestalten (QB 2.2) (Pilot)

3

Die ganztägigen Bildungsangebote stehen in einem planvollen pädagogischen Verhältnis zueinander. (Pilot)



Den Kindern und Jugendlichen wird ermöglicht, durch die ganztägigen Bildungsangebote ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. (Pilot)



Die Kinder und Jugendlichen haben in angemessener Weise Gelegenheit für Bewegung, Spiel, Rückzug und Entspannung. (Pilot)



Die Angebote unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Erreichen unterschiedlicher Bildungs- und Entwicklungsziele. (Pilot)



Die pädagogische Gestaltung der ganztägigen Bildung wird von allen Beteiligten systematisch reflektiert und weiterentwickelt. (Pilot)



Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

4

Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Angebote der Schule positiv. 

Die Kinder und Jugendlichen bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv. (Pilot) 

Die Erziehungsberechtigten bewerten die Angebote der Schule positiv. 

Die Erziehungsberechtigten bewerten die ganztägigen Bildungsangebote positiv. (Pilot) 

(Berufsbildende Schulen) Die Ausbildungsbetriebe bewerten die Angebote der Schule positiv. 

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (QB 3.5)

4

Die Pädagoginnen und Pädagogen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten an der Schule zufrieden. 

Die Pädagoginnen und Pädagogen fühlen sich der Schule verbunden. 